

Geldanlage

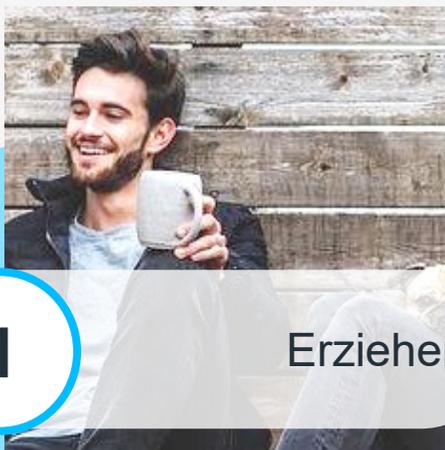
Die Basics des Anlegens gemeinsam erarbeiten

Material für die Klasse

Du bist durch einen glücklichen Zufall an 1.000 Euro gekommen. Nun suchst du jemanden, der dir hilft, das Geld anzulegen. 6 Personen kommen dafür infrage. **An wen wendest du dich? Begründe deine Wahl!**



Du bist durch einen glücklichen Zufall an 1.000 Euro gekommen. Nun suchst du jemanden, der dir hilft, das Geld anzulegen. 6 Personen kommen dafür infrage. **An wen wendest du dich? Begründe deine Wahl!**



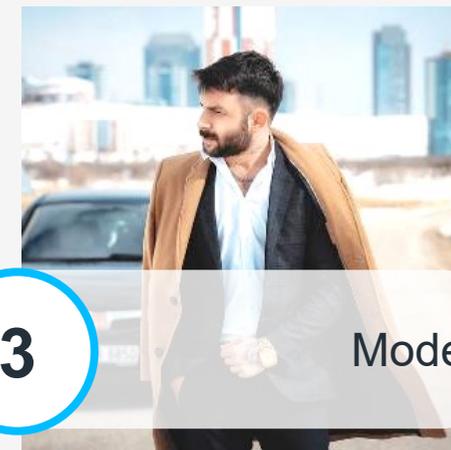
1

Erzieher



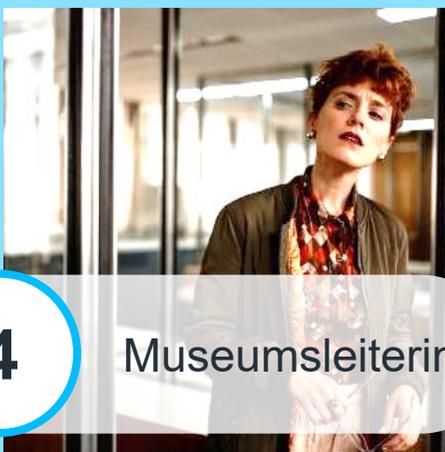
2

Finanzredakteurin



3

Model



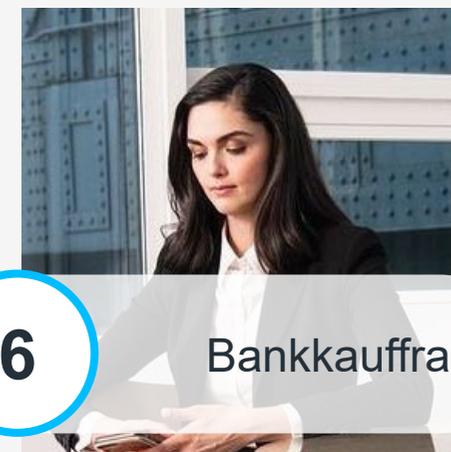
4

Museumsleiterin



5

Schauspieler



6

Bankkauffrau

Ich habe aus 1.000 Euro 10.000 Euro gemacht – über Nacht! Das kannst du auch! Melde dich jetzt zu meinem Kurs an.



**Vertrauen
erweckend?**

Ich habe aus 1.000 Euro 10.000 Euro gemacht – über Nacht! Das kannst du auch! Melde dich jetzt zu meinem Kurs an.

Unrealistisches Versprechen

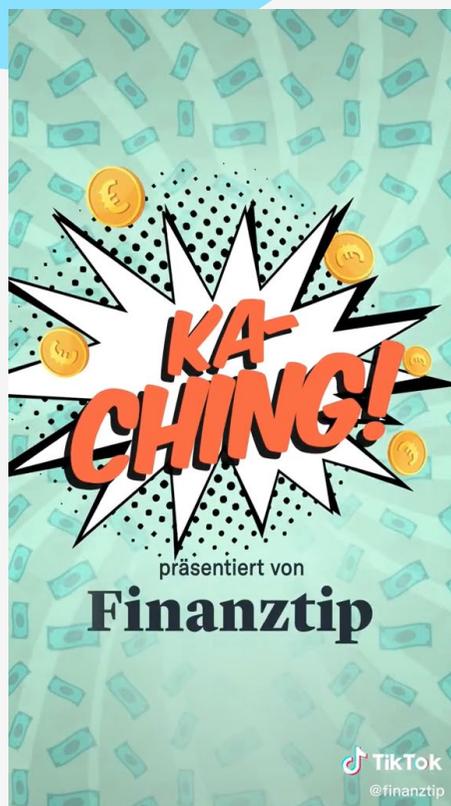
Vertrauen erweckend?

Übertriebene Attitüde

Hohe Kursgebühr

Leihwagen

Unseriöse Finfluencer: Daran erkennen wir sie



<https://bit.ly/3HoiYfD>

Sparen und anlegen: Warum eigentlich?





Sparen und anlegen: Warum eigentlich?



Das magische Dreieck der Geldanlage

Rendite (-chancen)

- Sicherheit
- Verfügbarkeit

Abwägung zwischen
Sicherheit und
Rendite (-chancen)

Abwägung zwischen
Verfügbarkeit und
Rendite (-chancen)

Sicherheit

- Verfügbarkeit
- Rendite (-chancen)



Verfügbarkeit

- Rendite (-chancen)
- Sicherheit



Abwägung zwischen
Verfügbarkeit und
Sicherheit

Ordne folgende Sparszwecke in das magische Dreieck ein:

Finanzielles
Polster

1

Geld für ein
PS5-Spiel

2

Urlaubsgeld

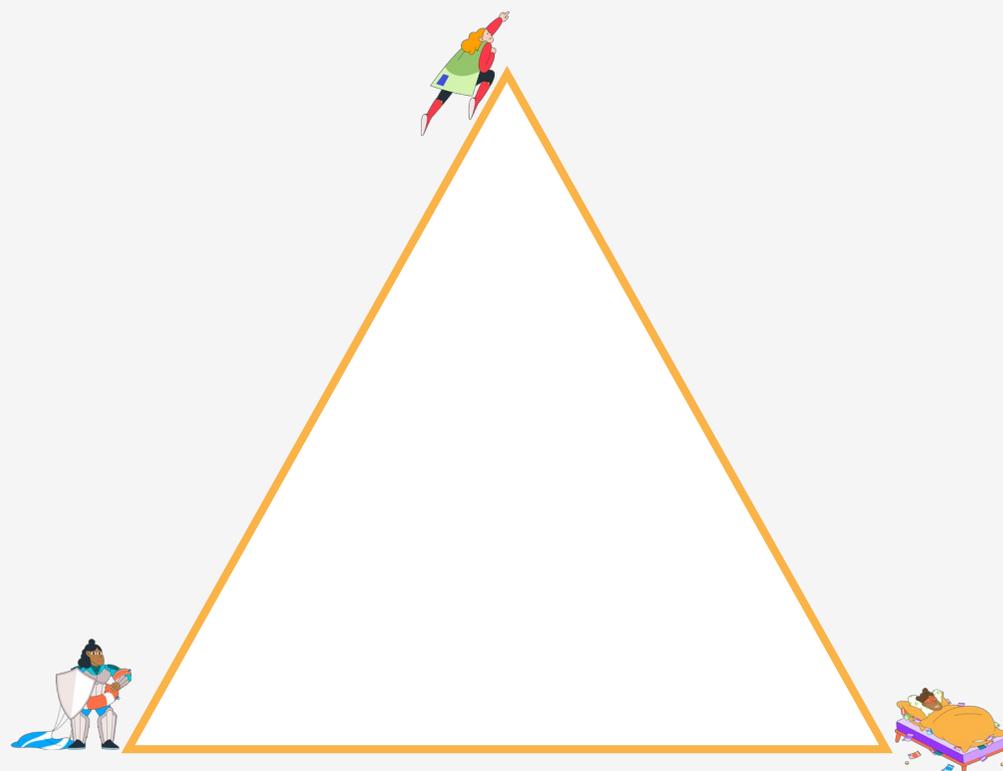
3

Geld für den
Hauskauf

4

Rücklagen fürs
Alter

5



Vom Dreieck zum Viereck?

In seinem Podcast „Geld ganz einfach“ bringt Saidi von Finanztip eine vierte Dimension ins Spiel: Nachhaltigkeit. Neugierig? Einfach QR-Code scannen und Reinhören. Alternativ kommst du über folgende URL zum Podcast: <https://bit.ly/3uNt1Uu>



Sparen und anlegen: Aber wie?





Zeit für Teamarbeit:

In dieser Gruppenarbeit lernt ihr verschiedene Anlageformen (näher) kennen und analysiert diese im Hinblick auf eine der drei Dimensionen des Magischen Dreiecks der Geldanlage.

Markiert hier die Dimension, die euch zugeteilt wurde:



Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit

So geht ihr vor:

Lest die Kurzbeschreibungen der verschiedenen Anlageformen. Markiert dabei wichtige Informationen oder macht euch Notizen. Geht die einzelnen Anlageformen im Anschluss zusammen durch und beurteilt, wie gut welche Anlageform in eurer Dimension abschneidet. Vergibt dafür bis zu 3 Punkte, indem ihr die dafür vorgesehen Kreise ausmalt (auch 0 Punkte sind möglich, im Zweifelsfall dürft ihr auch halbe Punkte vergeben).



Bargeld

Girokonto

Sparbuch

Tagesgeld

Festgeld

Aktien

ETF



Anleihen

Gold

Bausparvertrag

Immobilien

Kryptowährungen

Sammlerobjekte

CFDs (Derivate)

Bargeld

1

Girokonto

2

Sparbuch

3

Tagesgeld

4

Festgeld

5

Aktien

6

ETF

7

8

Anleihen

9

Gold

10

Bausparvertrag

11

Immobilien

12

Kryptowährungen

13

Sammlerobjekte

14

CFDs (Derivate)



Bargeld

Scheine und Münzen werden immer noch gern zum Sparen genutzt, sind aber eher Zahlungsmittel als Geldanlage. Rendite werfen sie nämlich keine ab.

Rendite (-chancen)

Bargeld vermehrt sich leider nicht von alleine. Auf das Ersparte im Sparschwein oder unter der Matratze gibt es keine Zinsen. Und auch eine Wertsteigerung darfst Du beim Bargeld nicht erwarten. (Wenn Du fremde Währungen zum Beispiel aus dem Urlaub zu Hause hast, kann dieses Geld durchaus mal mehr, mal weniger Euro wert sein – die Entwicklung der Wechselkurse ist aber schwer vorhersehbar.)

Sicherheit

Bargeld ist greifbar und vermittelt deshalb schnell ein Gefühl von Sicherheit. Schließlich kannst Du Dich komplett selbst um das Geld kümmern – Du musst es niemandem sonst anvertrauen. Der Sicherheit sind aber Grenzen gesetzt, denn Bargeld lässt sich auch stehlen und Scheine können bei einem Brand vernichtet werden. In solchen Fällen gibt es keine gesetzliche Entschädigung und selbst eine private Hausratversicherung deckt oft nur einen begrenzten Betrag ab.

Verfügbarkeit

An Dein Bargeld kommst Du jederzeit heran (solange Du Dein Versteck oder den Code Deines Safes nicht vergisst).

Girokonto

Das Girokonto ist das Drehkreuz Deiner Finanzen. Mit ihm kannst Du Geld empfangen, Rechnungen bezahlen, aber auch Bargeld abheben – also alles erledigen, was man unter Zahlungsverkehr versteht. Sparen lässt sich mit dem Konto auch, für die Geldanlage ist es aber nicht gedacht.

Rendite (-chancen)

Das Girokonto wirft keine Rendite ab. Auf Kontoguthaben gibt es nur ganz selten Zinsen. Und von allein wird das Guthaben nicht mehr wert.

Sicherheit

Dein Guthaben auf dem Girokonto ist durch die sogenannte Einlagensicherung geschützt. Sollte Deine Bank pleitegehen, so ist Dein gesamtes Guthaben bei dieser Bank bis zu einem Betrag von 100.000 Euro sicher, manchmal sind auch noch deutlich höhere Beträge abgesichert. Die gesetzliche Einlagensicherung gibt es in der gesamten EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen, wird aber in jedem Land selbst organisiert. Gehen mehrere Banken gleichzeitig pleite, könnte die Einlagensicherung des jeweiligen Landes an ihre Grenzen stoßen. Da Du in der Regel ein Girokonto bei einer deutschen Bank eröffnest und Deutschland ein finanzstarkes Land ist, musst Du Dich darum aber nicht sorgen.

Verfügbarkeit

Geld auf dem Girokonto ist für Dich jederzeit verfügbar – sowohl für Überweisungen, die Du zum Beispiel online tätigst, als auch zum Abheben von Bargeld. Zum Abheben benötigst Du lediglich eine Karte zum Konto und einen Geldautomaten in der Nähe.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/girokonto/>

Sparbuch

Das Sparbuch ist ein Bankkonto. Früher war es nur in Buchform erhältlich, heute bekommst Du oft auch eine Karte zum Abheben von Bargeld dazu. Je nach Bank heißt das Sparbuch deswegen auch *Sparkonto* oder *Sparcard*.

Rendite (-chancen)

Auf das Sparbuch erhältst Du Zinsen. Die sind allerdings überschaubar und fallen meist niedriger aus als bei vergleichbaren Anlagen wie Tagesgeld. Derzeit üblich sind Sparbuchzinsen von knapp über 0 % bis 1,00 % pro Jahr, seltener sind Zinssätze bis zu 3,00 % pro Jahr möglich. (Stand: Februar 2024)

Sicherheit

Dein Guthaben auf dem Sparbuch ist durch die sogenannte Einlagensicherung geschützt. Sollte Deine Bank pleitegehen, so ist Dein gesamtes Guthaben bei dieser Bank bis zu einem Betrag von 100.000 Euro sicher, manchmal sind auch noch deutlich höhere Beträge abgesichert. Die gesetzliche Einlagensicherung gibt es in der gesamten EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen, wird aber in jedem Land selbst organisiert. Gehen mehrere Banken gleichzeitig pleite, könnte die Einlagensicherung des jeweiligen Landes an ihre Grenzen stoßen. Deshalb ist es besser, das Geld nur in finanzstarken Ländern anzulegen – Deutschland ist z. B. ein solches Land mit hoher Finanzkraft.

Verfügbarkeit

Du kannst pro Monat nur einen begrenzten Betrag von Deinem Sparbuch kostenlos abheben – meist liegt die Grenze bei 2.000 Euro. Möchtest Du mehr Geld abheben, musst Du entweder eine Gebühr bezahlen oder das Konto kündigen. Nach der Kündigung musst Du dann noch drei bis sechs Monate warten, bis Du an das Geld kannst.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/sparbuch/>

Tagesgeld

Das Tagesgeldkonto ist ein verzinstes Bankkonto, das ausschließlich Sparzwecken dient und auf das Du jederzeit zugreifen kannst.

Rendite (-chancen)

Für das Guthaben auf Deinem Tagesgeldkonto erhältst Du Zinsen. Diese werden zwar pro Jahr angegeben (in % p. a.), aber anteilig pro Tag anhand Deines Guthabens berechnet. Zudem kann sich der Zinssatz jederzeit ändern. Manchmal garantiert Dir eine Bank aber auch einen festen Zinssatz für begrenzte Zeit. Das gilt vor allem, wenn Du neu bei der Bank bist. Aktuell realistisch sind etwa 3,50 % Zinsen pro Jahr, Neukunden erhalten für einige Zeit auch 4,00 % p. a. (Stand: Februar 2024)

Sicherheit

Dein Guthaben auf dem Tagesgeldkonto ist durch die sogenannte Einlagensicherung geschützt. Sollte Deine Bank pleitegehen, so ist Dein gesamtes Guthaben bei dieser Bank bis zu einem Betrag von 100.000 Euro sicher, manchmal sind auch noch deutlich höhere Beträge abgesichert. Die gesetzliche Einlagensicherung gibt es in der gesamten EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen, wird aber in jedem Land selbst organisiert. Gehen mehrere Banken gleichzeitig pleite, könnte die Einlagensicherung des jeweiligen Landes an ihre Grenzen stoßen. Deshalb ist es besser, das Geld nur in finanzstarken Ländern anzulegen – Deutschland ist z. B. ein solches Land mit hoher Finanzkraft.

Verfügbarkeit

Du kannst jederzeit über Dein Guthaben auf dem Tagesgeldkonto verfügen. Dafür musst Du das Geld aber zuerst auf Dein Girokonto überweisen.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/tagesgeld/>

Festgeld

Das Festgeldkonto ist ein verzinstes Bankkonto, auf das Du einmalig einen Betrag einzahlst, welcher über eine vertragliche Laufzeit fest angelegt wird. Diese Laufzeit kann wenige Monate, aber auch mehrere Jahre umfassen.

Rendite (-chancen)

Du erhältst Zinsen auf Dein Festgeld. Der Zinssatz bleibt während der gesamten Laufzeit gleich und wird pro Jahr (% p. a.) angegeben. Die Höhe des Zinssatzes richtet sich vor allem nach der Dauer der Geldanlage: Je länger Du Dein Geld fest anlegst, desto höher fällt der Zinssatz aus. Für ein Festgeld mit einem Jahr Laufzeit kannst Du aktuell mit bis circa 4,00 % Zinsen im Jahr rechnen. (Stand: Februar 2024)

Sicherheit

Dein Guthaben auf dem Festgeldkonto ist durch die sogenannte Einlagensicherung geschützt. Sollte Deine Bank pleitegehen, so ist Dein gesamtes Guthaben bei dieser Bank bis zu einem Betrag von 100.000 Euro sicher, manchmal sind auch noch deutlich höhere Beträge abgesichert. Die gesetzliche Einlagensicherung gibt es in der gesamten EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen, wird aber in jedem Land selbst organisiert. Gehen mehrere Banken gleichzeitig pleite, könnte die Einlagensicherung des jeweiligen Landes an ihre Grenzen stoßen. Deshalb ist es besser, das Geld nur in finanzstarken Ländern anzulegen – Deutschland ist z. B. ein solches Land mit hoher Finanzkraft.

Verfügbarkeit

Das Guthaben auf dem Festgeldkonto steht Dir erst am Ende der Laufzeit wieder zur Verfügung. Ausnahme: Beim sogenannten *Flexgeld* kannst Du jederzeit kündigen – allerdings bekommst Du dafür von vornherein weniger Zinsen auf Dein Erspartes.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/festgeld/>

Aktien

Eine Aktie ist ein Anteil an einem Unternehmen (genauer: einer Aktiengesellschaft, kurz AG). Kaufst Du eine Aktie, wirst Du also Miteigentümer. Aktien lassen sich über die Börse handeln.

Rendite (-chancen)

Es gibt zwei Möglichkeiten, wie eine Aktie Dein Geld vermehren kann: 1. Die Aktie kann im Wert steigen – mit einem Verkauf kannst Du diese Wertsteigerung als Gewinn realisieren. 2. Du kannst Dividenden einnehmen, also Beteiligungen am Unternehmens-gewinn, die z. B. einmal im Quartal, halbjährlich oder jährlich ausbezahlt werden. Wie viel Rendite Du in welcher Zeit mit einer einzelnen Aktie erzielen kannst, hängt vor allem vom Erfolg des Unternehmens und damit auch vom Marktumfeld ab. Im Durchschnitt lässt sich mit Aktien oft mehr Rendite erzielen als mit einem Festgeldkonto. Davon musst du aber ggf. noch Gebühren für den Wertpapierhandel abziehen.

Sicherheit

Kursschwankungen sind bei Aktien normal. So wie eine Aktie in kurzer Zeit um 10 % steigen kann, kann sie auch in ebenso kurzer Zeit um 10 % fallen. Auch 100 % Verlust sind möglich. Es kann nämlich passieren, dass eine Aktie auf (nahezu) Null fällt, also nichts mehr wert ist. Das ist dann der Fall, wenn das Unternehmen dahinter pleitegeht. Deshalb solltest Du Dein Geld nie in nur ein Unternehmen investieren, sondern auf Unternehmen verschiedener Branchen, Länder etc. verteilen. Der Fachbegriff dafür lautet *Diversifikation*.

Verfügbarkeit

Eine Aktie kannst Du an der Börse praktisch immer verkaufen. Damit sie aber auch Gewinn einbringt, musst Du eine Aktie im Normalfall über längere Zeit halten. Gute Gewinne sind wahrscheinlicher (aber nicht garantiert), wenn Du Aktien über 10, 15 Jahre oder länger hältst.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/aktien/>

ETFs (Indexfonds)

Ein ETF ist eine Auswahl mehrerer Wertpapiere, meistens Aktien – daher konzentrieren wir uns hier einfach auf Aktien-ETFs. Mit diesen investierst Du in mehrere Unternehmen gleichzeitig. Die Auswahl der Unternehmen spiegelt meist einen Index wider – zum Beispiel den DAX (deutscher Leitindex) oder den MSCI World (globaler Index).

Rendite (-chancen)

Es gibt zwei Möglichkeiten, wie ein Aktien-ETF Dein Geld vermehren kann: 1. Deine ETF-Anteile können im Wert steigen – mit einem Verkauf kannst Du diese Gewinne realisieren. 2. Du kannst Dividenden erhalten, also Beteiligungen an den Unternehmensgewinnen. Es gibt unterschiedliche ETFs – solche, die Dividenden an Dich auszahlen, und solche, die mit den Dividenden weitere Aktien für Dich kaufen. Wie viel Rendite Du von einem ETF erwarten darfst, hängt vor allem vom Erfolg der im ETF enthaltenen Unternehmen ab, aber auch von der aktuellen Marktlage. Ein Beispiel: Mit einem ETF auf den MSCI World erzielten Anleger seit 1975 im Schnitt einen Wertzuwachs von 9 % pro Jahr. Davon musst du aber ggf. noch Gebühren für den Wertpapierhandel abziehen.

Sicherheit

Schwankungen bleiben bei einem ETF nicht aus: Im Jahr 2022 machten Anleger mit einem ETF auf den MSCI World etwa 13 % Verlust. Theoretisch kann der Wert eines ETFs sogar auf (nahezu) Null fallen. Dafür müssten aber alle darin enthaltenen Aktien wertlos werden – und das ist unwahrscheinlich. Das gilt besonders für ETFs, die Aktien aus verschiedenen Branchen und Ländern beinhalten. Je diverser die Auswahl, desto geringer das Risiko.

Verfügbarkeit

ETF-Anteile kannst Du an der Börse praktisch immer verkaufen. Damit sie aber auch Gewinn einbringen, musst Du sie im Normalfall über längere Zeit halten. Gute Gewinne sind erst nach 10, 15 Jahren wahrscheinlich (aber nicht garantiert).

Weitere Infos: <https://www.finanztip.de/etf/>

Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Wertpapiere. Mit ihnen gibst Du Unternehmen oder sogar Staaten einen Kredit.

Rendite (-chancen)

Die Rendite einer Anleihe ergibt sich aus den Zinszahlungen (auch Kupon genannt) und der Kursentwicklung der Anleihe. Der Zinssatz hängt vor allem von der Finanzkraft des Unternehmens oder Staates ab, von dem die Anleihe stammt. Ein Beispiel: Eine zehnjährige Bundesanleihe, die als sehr sicher gilt, wurde zuletzt mit 2,0 bis 2,5 % Zins pro Jahr ausgegeben (Stand: Februar 2024). Unternehmen oder Staaten, die weniger finanzkräftig sind, zahlen Dir höhere Zinsen.

Sicherheit

Anleihen unterliegen Kursschwankungen. Steigen zum Beispiel die Marktzinsen, ist eine bereits zu einem niedrigeren Zinssatz ausgegebene Anleihe weniger attraktiv – der Kurs sinkt. Das kann für Dich mit Verlusten verbunden sein. Hinzu kommt das Worst-Case-Szenario: Geht das Unternehmen oder der Staat hinter der Anleihe pleite, so sind Verluste vorprogrammiert. Viele Anleihen sind nicht extra abgesichert und eine gesetzliche Sicherheit gibt es nicht. Dieses Risiko kannst Du verringern, indem Du in besonders sichere Anleihen investierst – deutsche Staatsanleihen zählen zum Beispiel dazu.

Verfügbarkeit

Viele Anleihen, darunter auch die Bundesanleihen, kannst Du an der Börse kaufen und verkaufen und so vergleichsweise schnell wieder auf Dein Geld zugreifen. Willst Du dabei einen Gewinn erzielen, kann es aber nötig sein, die Anleihe für einige Zeit zu halten.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/anleihen/>

Gold

Gold gehört zu den Klassikern der Geldanlage. Neben den Goldbarren kannst Du auch Münzen kaufen, die teilweise zusätzlich zum reinen Material- noch einen Sammlerwert haben.

Rendite (-chancen)

Der Goldpreis wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Letztere fällt in Krisenzeiten oft besonders hoch aus, was den Preis nach oben treibt. In Zeiten, in denen wirtschaftlich alles rund läuft, ist Gold hingegen weniger gefragt, was für geringere Preissteigerungen oder sogar Preisrückgänge sorgen kann. Im Mittel lag der jährliche Goldpreisanstieg seit 1975 bei etwas mehr als 4 % pro Jahr.

Sicherheit

Gold gilt als (krisen-) sicheres Investment. Als Rohstoff ist es nur begrenzt auf der Welt verfügbar und wird daher mit hoher Wahrscheinlichkeit nie ganz wertlos werden. Das schließt aber Schwankungen beim Preis nicht aus: 2013 etwa verlor das Edelmetall rund 30 % an Wert. Außerdem gilt: Wie hohe Bargeldbeträge können auch Barren und Münzen Begehrlichkeiten wecken – Du musst also auch selbst etwas für die Sicherheit Deiner Anlage tun.

Verfügbarkeit

Gerade online kannst Du Gold auf Knopfdruck kaufen und verkaufen. Bis der Handel abgewickelt ist, vergehen aber ein paar Tage aufgrund der Versandzeiten. Alternativ kannst Du Gold auch in einem Geschäft kaufen und verkaufen, musst in dem Fall aber den Weg dorthin auf Dich nehmen. Willst Du mit Gewinn verkaufen, so musst Du je nach Preisentwicklung Dein Gold auch erst einmal für einige Zeit behalten.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/gold/>

Bausparvertrag

Ein Bausparvertrag ist vor allem für den Erwerb eines eigenen Hauses oder einer eigenen Wohnung gedacht. Darauf sparst Du mit dem Vertrag zunächst hin – wenn es dann an den Bau oder Kauf geht, bekommst Du das Geld ausgezahlt und zusätzlich ein (günstiges) Darlehen von der Bausparkasse.

Rendite (-chancen)

Die Zinsen, die Du auf Dein Bausparguthaben bekommst, sind in der Regel sehr niedrig – niedriger als zum Beispiel die Zinsen eines Tagesgeldkontos. Teilweise liegen sie bei nur knapp über Null. Ein Bausparvertrag rechnet sich in der Regel erst, wenn Du staatliche Förderbeträge nutzt und später auch wirklich ein Haus oder eine Wohnung finanzierst (und die Zinsen der Bausparkasse dann im Marktvergleich günstig sind).

Sicherheit

Dein Bausparguthaben ist durch die sogenannte Einlagensicherung geschützt. Sollte Deine Bank pleitegehen, so ist Dein gesamtes Guthaben bei dieser Bank bis zu einem Betrag von 100.000 Euro sicher, manchmal sind auch noch deutlich höhere Beträge abgesichert. Die gesetzliche Einlagensicherung gibt es in der gesamten EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen, wird aber in jedem Land selbst organisiert. Gehen mehrere Banken gleichzeitig pleite, könnte die Einlagensicherung des jeweiligen Landes an ihre Grenzen stoßen. Deshalb ist es besser, das Geld nur in finanzstarken Ländern anzulegen – Deutschland ist z. B. ein solches Land mit hoher Finanzkraft.

Verfügbarkeit

Das Geld aus dem Bausparvertrag bekommst Du am Ende der mehrjährigen Ansparphase. Wenn Du das Geld früher benötigst, kannst Du den Vertrag kündigen, musst aber eine Kündigungsfrist von drei bis sechs Monaten einhalten. Noch schneller kommst Du nur gegen Gebühr an das Geld.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/bausparvertrag/>

Immobilien

Eine Immobilie musst Du nicht unbedingt selbst bewohnen – Du kannst sie auch als Geldanlage nutzen, wenn Du genug Geld für den Kauf oder die Voraussetzung für einen Kredit mitbringst.

Rendite (-chancen)

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, um mit einer Immobilie Geld zu verdienen: Zum einen kannst Du sie vermieten und so Mieteinnahmen erzielen. Zum anderen kannst Du eine Immobilie kaufen und zu einem höheren Preis verkaufen. Dass Du eine Immobilie gut vermietet bekommst und/oder mit Gewinn verkaufen kannst, ist aber nicht ausgemacht. Das hängt stark von der Lage ab. Im besten Fall verdoppelt sich der Immobilienpreis in zehn Jahren, im schlechtesten steht Deine Immobilie leer und lässt sich auch nicht oder nur mit Verlust verkaufen. Makler werben oft mit Renditen zwischen 4 und 6 % pro Jahr – die sind aber eher optimistisch.

Sicherheit

Eine Immobilie gilt als recht sichere Investition. Ganz risikolos ist sie aber nicht. So sind Mieteinnahmen vom Einkommen Deiner Mieter abhängig – in wirtschaftlichen Krisenzeiten kann es darum schlecht bestellt sein. Und auch Standortrisiken spielen bei Immobilien eine Rolle. Wenn z. B. Unternehmen abwandern und Arbeitsplätze verloren gehen, werden auch die Einwohner wegziehen – Deine Immobilie ist in dem Fall weniger gefragt.

Verfügbarkeit

Auf Mieteinnahmen kannst Du sehr flexibel zugreifen – ungefähr so wie auf ein Gehalt auch. Ein Verkauf der Immobilie kann hingegen mehrere Monate dauern, je nach Nachfragesituation auch länger. Da mit der Anschaffung einer Immobilie auch hohe Kosten verbunden sind, kann es zudem einige Jahre dauern, bis Du sie mit Gewinn verkaufen kannst.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/baufinanzierung/immobilie-kapitalanlage/>

Kryptowährungen (z. B. Bitcoin)

Kryptowährungen sind digitale Währungen, die im Gegensatz etwa zum Euro oder zum US-Dollar nicht von einer Notenbank ausgegeben werden. Die bekannteste Kryptowährung ist Bitcoin.

Rendite (-chancen)

Kryptowährungen haben in den letzten Jahren einen regelrechten Hype erlebt. Es kursieren zahlreiche Geschichten von Menschen, die vor allem mit Bitcoin reich geworden sind. Tatsächlich konnten Anleger, die früh einstiegen, zeitweise mehrere Hundert Prozent Rendite in einem Jahr erreichen. Auch im ersten Corona-Jahr 2020 vervielfachte sich der Wert eines Bitcoins, schwankte aber stark im Verlauf des Jahres.

Sicherheit

Der Kurs einer Kryptowährung wie Bitcoin wird allein durch Angebot und Nachfrage bestimmt – einen realen Gegenwert haben Digitalwährungen nicht. Dadurch sind auch hohe, theoretisch sogar vollständige Kursverluste, nicht ausgeschlossen. Das zeigte sich 2022: In diesem Jahr verlor Bitcoin etwa 60 % an Wert, andere Kryptowährungen sogar 90 %. Grund dafür war unter anderem der mutmaßliche Betrug und die darauf folgende Pleite einer Kryptobörse. In der Vergangenheit wurden schon öfter Betrugsfälle aufgedeckt – darunter mindestens einer, in dem eine Kryptowährung einfach frei erfunden war.

Verfügbarkeit

Geld, das Du in Kryptowährungen anlegst, kannst Du durch den Online-Handel in der Regel schnell wieder verfügbar machen. Willst Du Bitcoins und Co. mit Gewinn verkaufen, musst Du aber je nach Kursentwicklung etwas Zeit einplanen.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/kryptowaehrungen/>

Sammlerobjekte (inkl. NFTs)

Schuhe, Handtaschen, Briefmarken, Kunstwerke: Auch in Sammlerobjekte kannst Du investieren. Mit NFTs (Bescheinigungen über den Besitz einer meist virtuellen Originaldatei z. B. eines Songs, Films oder auch Tweets) lassen sich mittlerweile sogar digitale Objekte sammeln.

Rendite (-chancen)

Rendite kannst Du mit Sammlerobjekten nur durch Wertsteigerungen erzielen. Wie sich der Wert entwickelt, hängt vor allem von Angebot und Nachfrage ab. Entsprechend unterschiedlich können die Renditen ausfallen. Ein Beispiel: Eine Birkin-Bag (ziemlich teure Handtasche) erzielte in den Jahren 1980 bis 2015 laut dem Onlinehändler Baghunter eine durchschnittliche Rendite von 14,2 % pro Jahr.

Sicherheit

Sammlerobjekte haben ggf. einen Material-, vor allem aber einen emotionalen Wert. Das Problem daran: Dieser Wert ist nicht gut kalkulierbar. Während ein Kunstwerk Millionen bringt, hängt ein anderes in der Galerie und wartet seit Jahren auf einen Käufer. Eine sichere Rendite gibt es also nicht. Und dort, wo die Aussichten auf Wertsteigerungen am besten sind, ist der Markt in der Regel bereits hart umkämpft und die Einkaufspreise entsprechend hoch. Bei den NFTs kommt noch hinzu, dass Du nicht automatisch Eigentümer der digitalen Datei bist.

Verfügbarkeit

Das Geld, das Du in ein Sammlerobjekt investierst, wird dann wieder verfügbar, wenn Du einen Käufer dafür findest. Besteht rege Nachfrage, lassen sich die Objekte recht zügig verkaufen oder versteigern. Findet sich hingegen kein Käufer, kommst Du auch nicht an Dein Geld.

Weitere Infos

<https://www.finanztip.de/nft/>

Derivate (z. B. CFDs)

Derivate sind komplexe Finanzprodukte, deren Wert sich vom Wert einer anderen Anlage ableitet. Ein Beispiel für Derivate sind Differenzkontrakte, kurz CFDs (Contracts for Difference). Damit kannst Du schon mit kleinen Beträgen auf die Wertentwicklung z. B. einer Aktie spekulieren, die Du gar nicht selbst besitzt.

Rendite (-chancen)

Mit CFD-Trading kannst Du theoretisch innerhalb weniger Stunden um ein Vielfaches höhere Renditen erzielen als mit einer Aktie oder einem ETF. Es ist aber ebenso möglich, dass Du Deinen Einsatz innerhalb weniger Stunden vollständig verlierst.

Sicherheit

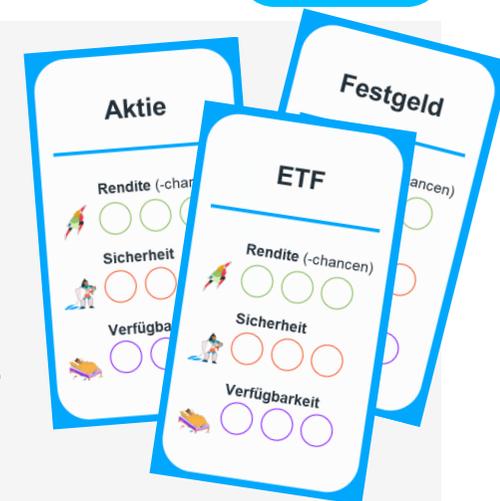
CFDs sind hochspekulativ. Deshalb sind Banken und andere Depot-Anbieter dazu verpflichtet, nur denjenigen Kunden Zugang zum Handel mit CFDs zu gewähren, die entsprechende Vorkenntnisse nachweisen können. Zudem müssen sie deutlich auf das Verlustrisiko hinweisen. Sehr häufig ist auf Webseiten der Banken und Broker daher der Hinweis zu lesen, dass 70, 80, teilweise auch 90 % ihrer Kunden beim CFD-Handel Geld verlieren. Handelst Du die CFDs über einen ausländischen Broker, kann dieser Verlust sogar Deinen Einsatz übersteigen. In diesem Fall machst Du also Schulden.

Verfügbarkeit

CFDs handelst Du in der Regel kurzfristig, sodass Du recht flexibel über das Geld verfügen kannst – sofern Du es nicht verzockst.

Geldanlage: Supertrumpf

Vorbereitung: Bildet Zweier- oder Dreiergruppen. Vervollständigt die Karten, indem ihr die Punktwertungen aus der Gruppenarbeit auf die Karten übertragt. Schneidet die Karten im Anschluss zu, mischt sie sorgfältig und legt den Kartenstapel verdeckt auf die Mitte des Tisches.



Spiel zu zweit: Teilt die Karten nun abwechselnd und verdeckt unter euch auf. Die Reihenfolge der Karten darf nicht mehr verändert werden. Jeder von euch hält nun einen Kartenstapel in der Hand und darf sich die oberste Karte ansehen. Der/die Ältere von euch beiden beginnt, wählt eine der drei Dimensionen des Magischen Dreiecks – Rendite(-chancen), Verfügbarkeit, Sicherheit –, sagt die Dimension und den entsprechenden Punktwert der Karte laut auf und legt die Karte in die Mitte des Tisches. Der/die Jüngere von euch sagt den Wert seiner Karte (gleiche Dimension) und legt diese Karte ebenfalls auf den Tisch. Wer den höheren Punktwert hat, gewinnt beide Karten. In der nächsten Runde ist der/die Jüngere von euch an der Reihe – Dimension und Wert nennen, Karte ablegen, vergleichen. Solltet ihr gleich viele Punkte haben, so bleiben die Karten zunächst liegen. Wer den nächsten Vergleich gewinnt, bekommt alle Karten, die auf dem Tisch abgelegt sind. *Am Ende gewinnt, wer alle Karten auf der Hand hält.*

Spiel zu dritt: Je zwei von euch treten gegeneinander an. Dabei wechselt ihr von Runde zu Runde. Nach drei Runden sollte jeder gegen jeden gespielt haben.

Geldanlage-Supertrumpf: Karten



Bargeld

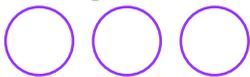
Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Girokonto

Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Sparbuch

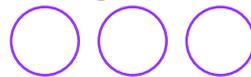
Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Tagesgeld

Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Geldanlage-Supertrumpf: Karten



Festgeld

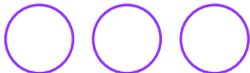
Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Aktie

Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



ETF

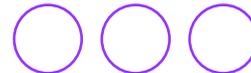
Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Anleihe

Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Geldanlage-Supertrumpf: Karten



Gold

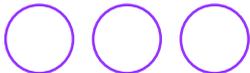
Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Bausparvertrag

Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Immobilie

Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



Kryptowährung

Rendite (-chancen)



Sicherheit



Verfügbarkeit



